

NATUR im GARTEN

Der Wert des Baumes



Ein 100-jähriger Baum besitzt ca. 350.000 Blätter mit einer Blattoberfläche von 1.000 m². Im Blattgewebe ergibt das eine Gesamtoberfläche für den Gasaustausch in der Größe von etwa 1 1/4 Fußballfeldern!

Bäume erschließen die vertikale Dimension und wirken als Lebensraumvielfacher. Von den Wurzeln über die Rinde bis hin zu den Blättern, dient der Baum als Lebensraum und Nahrungsspender für Tausende Lebewesen.

Alle Teile eines Baumes können von Tieren genutzt werden. Während Vögel in der Baumkrone ihre Nester bauen und dort ihre Jungen aufziehen, bewohnen Insekten und auch Höhlenbrüter wie die Fledermaus die Rinde und den Stamm. Die Blätter, Blüten und Früchte sind Nahrungsgrundlage für weitere Tiere, auch wenn sie bereits als Laub auf dem Boden liegen. Auch Wurzeln bilden, durch ihre Ausscheidungen, eine wichtige Nahrungsgrundlage für Mikroorganismen.

Ein Laubbaum nimmt weit über 100 Liter Wasser auf und kühlt durch Verdunstung die Umgebung. Daher fühlt es sich im Schatten eines Baumes um 10 bis 15 Grad kühler an als im Schatten eines Sonnenschirms.

Die wahrscheinlich älteste österreichische Eiche steht in Bad Blumau (Steiermark) und ist über 1000 Jahre alt. Sie wurde bereits im Jahr 990 erwähnt, noch vor der ältesten bekannten Erwähnung Ostarrichs.

75 Jungbäume braucht es, um einen ausgewachsenen Baum und dessen ökologische sowie volkswirtschaftliche Funktionen zu ersetzen.

Ein 9m hoher Spitzahorn filtert pro Jahr bis zu 2 kg Staub aus der Luft. Bei Regen fließt der gesammelte Staub am Stamm entlang in den Boden ab und ist dauerhaft aus der Luft entnommen.

Mit gerade einmal 15 Meter Kronendurchmesser schafft es ein einziger Laubbaum, eine Fläche von 160 m² mit seinem Schatten zu kühlen.



EUROPÄISCHE UNION

Interreg 
Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Dieses Plakat wurde erstellt im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Klimagrün - Anpassung der Grünen Infrastruktur an den Klimawandel“ (ATCZ142). Das Projekt „Klimagrün“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (ERFR) im Rahmen des Programmes Interreg Österreich – Tschechische Republik. Das Ziel des Projektes ist die Anpassung der Grünen Infrastruktur an den Klimawandel.



 Jihomoravský kraj

 Jihočeský kraj

 **KSMAS**
JIHOMORAVSKÝ KRAJ

 **KSMAS**
JIHOČESKÝ KRAJ



PŘÍRODNÍ ZAHRADA
zapsaný spolek

 **Mikroregion**
Hornácko

www.naturimgarten.at

Gemeinsam für ein gesundes Morgen.

